

# Gymnasium am Moltkeplatz

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

## Deutsch

auf der Basis des  
Kernlehrplans für  
die Sekundarstufe I  
Gymnasium/  
Gesamtschule  
in NRW

Stand: Februar 2020

# 1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Sek. I

Jahrgangsstufe 5	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) und literarischen Texten unterscheiden, (T-R)</li><li>• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R)</li><li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R)</li><li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)</li></ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)</li><li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)</li><li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)</li><li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</li><li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)</li><li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)</li><li>• Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)</li><li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden, (M-P)</li><li>• In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Alltags- und Bildungssprache unterscheiden und angemessen einsetzen. (M-P/S-P)</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, <b>Kommunikation</b>, Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Mittel</b></li></ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen</b></p> <p><b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit Daten umgehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Z.B. das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen</li></ul> <p><b>3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Z.B. Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache)</li></ul>

- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

**Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

**Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

**Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 1a (Erlebtes, Erfahrenes erzählen (in einem Brief))

**Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Besonderen Tieren auf der Spur – Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt beschreiben

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)

**Produktion**

- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbentrennendes Sprechen,

Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten**, Wortbildung, **Wortbedeutung**
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe**, **Satzgefüge**
- Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

**Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche und informierende Texte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

**Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

**Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 2a/b (auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich beschreiben)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b> Spannendes Erzählen – Märchen sowie ggf. Gruselgeschichten und ihre medialen Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>• Textformate und -strukturen beschreiben und als Vorlage für die eigene Textproduktion nutzen, (T-R)</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)</li> <li>• Erlebnisse anschaulich, geordnet und lebendig erzählen; Erzähltechniken anwenden, (T-P)</li> <li>• Strategien der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung entwickeln und einsetzen, (T-P)</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P)</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p>	

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, <b>Märchen</b>, Bildergeschichten</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: <b>Vorstellungsbilder</b>, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, <b>Hörmedien, audiovisuelle Medien</b>, Websites, <b>interaktive Medien</b></li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 6 (Texte nach einfachen Mustern umschreiben und fortsetzen)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b> In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren – Klassengespräche untersuchen, Gesprächsregeln begründen, Standpunkte vertreten</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)</li> <li>• Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R)</li> <li>• Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R)</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)</li> <li>• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen</b></p> <p><b>3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. eine Meinung schriftlich begründen (E-Mail oder Brief)</li> </ul>

- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung) realisieren, (S-P)
- Verknüpfungswörter in Begründungssätzen zum Begründen der eigenen Meinung gezielt einsetzen, (S-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe, Satzgefüge**
- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**

**Texte:**

- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

**Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**
- Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**
- **Wirkung kommunikativen Handelns**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 3 (zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen)

**Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** In einem Jugendroman Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Medienkompetenzrahmen**

**2.1. Informationsrecherche zielgerichtet durchführen**

## Rezeption

- einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) wiedergeben und untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- falls vorhanden, die Literaturverfilmung zu einem Jugendroman untersuchen und mit der literarischen Vorlage vergleichen. (M-R)

## Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

**Texte:**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Jugendroman**
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**

**Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

## und dabei Suchstrategien anwenden

- Z.B. Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>Gesprächsregeln</b>, Höflichkeit</li> <li>• <b>Wirkung kommunikativen Handelns</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a (einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b> Sachtexte lesen und untersuchen</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)</li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, (T-R)</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswählen und auswerten, (M-R)</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)</li> <li>• Materialien aus unterschiedlichen – auch digitalen - Quellen in einem neuen Sachtext verarbeiten und diese adressatenorientiert präsentieren. (K-P, M-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz</b>, sprachliche Mittel</li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Alltags- und Bildungssprache</b>, Sprachen der Lerngruppe</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b>, <b>argumentierende</b> und <b>informierende</b> Texte</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen</b></p> <p><b>2.1. Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen</li> </ul> <p><b>2.2. Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>digitale Kommunikation</b>, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>Gesprächsregeln, Höflichkeit</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</b></li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 2 (auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen) <u>oder</u> Typ 4 (einen Sachtext fragengeleitet untersuchen/aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></b> Gedichte vortragen und gestalten</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)</li> <li>• lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen</b></p> <p><b>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen und einsetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten</li> <li>• Z.B. die Hör-mal-Methode: Gedichtaufnahmen nutzen</li> </ul> <p><b>1.3 Datenorganisation: Informationen und Daten speichern, organisieren und abrufen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten</li> </ul> <p><b>4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)</li> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>artikuli-ert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)</li> <li>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>Satzebene: <b>Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</b></li> <li>Textebene: Kohärenz, <b>sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: <b>Gedichte</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzschwerpunkt (2b und 6):</b> Gedichte gestaltend vortragen und/oder nach einfachen Mustern verfassen und weiterschreiben</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>	<p>Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen</p>
<p><b><u>Summe Jahrgangsstufe 5: 170 Stunden</u></b></p>	

## Jahrgangsstufe 6

**Unterrichtsvorhaben I:** Muss man immer die Wahrheit sagen? – Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (M-R)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, <b>Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Mittel</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: <b>Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</b></li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: <b>Dialoge, Spielszenen</b></li> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche, argumentierende</b> und <b>informierende</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: <b>Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> <li>• <b>Wirkung kommunikativen Handelns</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites</b>, interaktive Medien</li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 1</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b> „Aufgehangen oder aufgehängt?“ – Sprachliche Zweifelsfälle untersuchen</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R)</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>♦ <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</b></li> </ul> <p>♦ <b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b>, argumentierende und <b>informierende</b> Texte</li> </ul> <p>♦ <b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, <b>audiovisuelle Medien</b>, Websites, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, <b>Nachschlagewerke</b> und <b>Suchmaschinen</b></li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b> Immer noch aktuell? – Einen Jugendroman und mögliche mediale Varianten untersuchen</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen</b></p> <p><b>4.1 Medienproduktion und –präsentation:</b>  <b>Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. einen Drehplan am Computer erstellen</li> <li>• Z.B. mit Videoschnittprogramm arbeiten</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>• Mögliche Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)</li> <li>• das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Mittel</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, <b>Jugendroman</b></li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: <b>Dialoge</b>, Spielszenen</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: <b>Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien</b></li> </ul> </li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4 (entweder Typ 4a <u>oder</u> 4b – siehe Unterrichtsvorhaben IV)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen</b></p> <p><b>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrecht), Urheber- und Nutzungsrecht beachten</b></p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b> Poetische Jahreszeiten – Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten</p>	<p><b>Medienkompetenzrahmen</b></p> <p><b>4.1 Medienproduktion und -präsentation:</b></p>

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)

### Produktion

- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder**, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

**Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren**

- Z.B. eine Klangcollage gestalten (z.B. mit Audacity)

<p>♦ <b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: <b>Gedichte</b></li> </ul> <p>♦ <b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> <p>♦ <b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung</b>, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4 (entweder Typ 4a <u>oder</u> 4b – siehe Unterrichtsvorhaben III)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b> Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte auswerten, vergleichen und präsentieren</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)</li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, (T-R)</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)</li> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (M-R)</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <p><b>2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. im Internet gezielt nach Informationen suchen</li> </ul> <p><b>2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. Erklärvideos als Informationsquelle nutzen</li> </ul>

- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P)
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe

♦ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche, argumentierende** und **informierende** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** ♦ **Kommunikation:**

**Kommunikation**

- Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation**, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**

♦ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2 oder Typ 3

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin? – Darstellungen von Helden und Heldinnen in unterschiedlichen Texten und Medien untersuchen, berichten und dazu – auch mediale – Informationstexte gestalten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)

**Medienkompetenzrahmen**

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

### **Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

♦ **Texte:**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche, argumentierende</b> und <b>informierende</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: <b>Vorstellungsbilder</b>, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li>   <li>♦ <b>Kommunikation:</b></li> <li>• Kommunikationssituationen: <b>digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</b></li> <li>• Kommunikationsverläufe: <b>Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li>   <li>♦ <b>Medien:</b></li> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites</b>, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</b></li>   <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 2 <u>oder</u> 6; <i>Alternativ: Ersatzleistung (z.B. Erklärvideo, Portfolio, Präsentation etc.)</i></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p> </ul>	
<b><u>Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 120 Stunden</u></b>	

Jahrgangsstufe 7	Medienkompetenzrahmen
<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b> Jedem Trend hinterher? Meinungen formulieren, schriftlich Stellung nehmen und materialgestützt argumentieren</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Konjunktionen) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Adressatenorientierung), (S-R)</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R, M-R)</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem materialgestützten Argumentieren bzw. dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P, M-P)</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)</li> </ul>	<p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (1.2, 2.1)</p> <p>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenwürdigkeit von Quellen (2.2, 2.3)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (3.2, 2.4)</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. (K-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, <b>Kommunikation</b>, Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, <b>Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</b></li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> <li>• <b>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität und Darstellung von Informationen: <b>themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</b></li> </ul> </li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 3 (eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen und ggf. materialgestützt Stellung nehmen)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b> Von großen Katastrophen und Alltagsdramen – Balladen und ihre medialen Transformationen – auch produktionsorientiert – untersuchen, vergleichen und gestalten</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre</li> </ul>	<p>Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen (1.2, 5.1)</p> <p>Kooperationsprozesse zielgerichtet gestalten (3.1)</p> <p>Texte medial umformen (Vertonung, Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (4.2)</p> <p>Medienprodukte (Hörspiel) planen, gestalten und präsentieren (4.1)</p>

Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)

- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- Handlungsstrukturen in medial inszenierten Texten (u.a. (Kurz-)Film/Hörspiel) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R)

### **Produktion**

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)
- Mediale Umsetzung von selbst-/umgeschriebenen und/oder rezipierten Balladen (T-P, M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

#### ♦ **Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, **Balladen**, Dramenauszüge
- **Literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen:** Gedichte
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

#### ♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

#### ♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medienrezeption: **Audiovisuelles Erzählen** (im (Kurz-)Film)

<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b> Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken am Beispiel des Aktiv- und Passivgebrauchs</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Tempusformen, stilistische Varianten), (S-R)</li> <li>• anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> <li>• Einsatz von Passivformen unter Berücksichtigung der Funktion in unterschiedlichen Texten (auch in medialer Form), z. B. Passiv aus Informationsmangel oder als Informationsriegel (T-P, M-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p>	<p>Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren (4.1)</p>

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>♦ <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche und diskontinuierliche</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen</b>, Sprechabsichten</li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 5 (einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b> Jugendromane lesen und verstehen</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)</li> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennenlernen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.</li> </ul>

sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R)

### Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### ♦ Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

#### ♦ Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Dramenauszüge
- **Literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen:** Gedichte
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

#### ♦ Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

#### ♦ Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medienrezeption: **Audiovisuelles Erzählen** (im (Kurz-)Film)
- Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen lesen)

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) oder Typ 6 (produktionsorientiert zu Texten schreiben)

**Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Die Schülerinnen und Schüler können dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die

<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (T-R)</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (T-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung, indirekte Rede) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P)</li> <li>• Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T-P)</li> <li>• Verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (Inhaltsangabe) (T-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen</b>, Sprechabsichten</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel angepasste Strategien einsetzen (hier: reziprokes Lesen) (M-R)</li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a (Inhaltsangabe)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>	<p>Lektüre-ergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1)</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben VI:</b> Geniale Entdeckungen und Experimente - Satzglieder und Sätze untersuchen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Medien-produkte adressaten-gerecht planen,</p>

<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Gliedsatz; Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten unterscheiden (S-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) (S-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, Texte, <b>Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>♦ <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Satzebene: Satzglieder, <b>Satzbaupläne</b></li> <li>Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p>♦ <b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p>♦ <b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 5 (Texte überarbeiten)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>	<p>gestalten und präsentieren, lernen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)</p>
<p><b><u>Summe Jahrgangsstufe 7: 120 Stunden</u></b></p>	

Jahrgangsstufe 8	Medienkompetenzrahmen
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Experimente mit sprachlichen Bildern: Blaue Gedichte – Ungewöhnliche Formen der Bildlichkeit in lyrischen Texten untersuchen; lyrische Texte ausgestalten, entwickeln, präsentieren</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>• ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>♦ <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, <b>Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz</b>, Aufbau, <b>sprachliche Mittel</b></li> </ul>	

♦ **Texte:**

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Die Zeitung aufschlagen oder anklicken?  
– Informationen und Nachrichten in journalistischen Medien und in Kommunikationsmedien untersuchen und eigene „journalistische“ Texte gestalten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

## Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### ♦ Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

### ♦ Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

### ♦ Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2

**Zeitbedarf:** ca. 21 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – Inszenierungen literarischer Texte untersuchen; literarische Texte selbst inszenieren

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexzte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)

## Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### ♦ Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

#### ♦ Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge**
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

#### ♦ Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** „Light“ für die Frau, „Zero“ für den Mann – Beispiele und Strategien (u.a. Gender-Marketing) offener und versteckter Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter

Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)

- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)

### **Produktion**

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**

#### **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

#### ♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung, Präsentationsprogramme,</b> Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>• <b>Werbung in unterschiedlichen Medien</b></li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4b medialer Schwerpunkt</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b> Starke Gefühle: Liebe, Rache, Eifersucht – Novellen, kurze Geschichten und (Kurz-)Filme untersuchen</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)</li> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> </ul>	

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a medialer Schwerpunkt

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** GN8. hdgdl ☺ – Den Einfluss von Kommunikationsmedien und -praktiken auf die Sprache untersuchen und dazu Stellung nehmen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R)

### **Produktion**

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**

#### ♦ **Texte:**

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

#### ♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**

#### ♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, <b>Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</b></li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3</b></p> <p><b>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</b></p>	
<p><b><u>Summe Jahrgangsstufe 8: 90 Stunden</u></b></p>	

Jahrgangsstufe 9	Medienkompetenzrahmen
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Auf die Performance kommt es an – Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R)</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)</li> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R)</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R)</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R)</li> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)</li> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)</li> <li>• Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P)</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)</li> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)</li> <li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)</li> <li>• Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), (T-P)</li> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P)</li> </ul>	

- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, **Sprachstile**, Diskriminierung durch Sprache

♦ **Texte:**

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Präsentation, **Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

♦ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: **Informationsmedien**, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 5

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)

- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

### **Produktion**

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Texte:**

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:** Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und **Rezeptionsgeschichte**
- Literarische Texte: **Fiktionalität, Literarizität**

#### ♦ **Medien:**

- Medienrezeption: **Audiovisuelle Texte**

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Männer erklären, Frauen stylen sich? – Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Geschlechtern und Kulturen in Videoclips und anderen Medienprodukten vergleichen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### **Rezeption**

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)

- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R)

### **Produktion**

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (T-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Sprache:**

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile,  
**Diskriminierung durch Sprache**

#### ♦ **Medien:**

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: **Interaktivität digitaler Medien**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a (medialer Text)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Angekommen in einer fremden Welt? – Identität und Fremdsein als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### **Rezeption**

- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen, (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)

- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

### **Produktion**

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- **Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen**

♦ **Texte:**

- **Literarische Sprache** und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

♦ **Kommunikation:**

- Gesprächsstrategien, **Sach- und Beziehungsebene**

♦ **Medien:**

- **Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Die Macht der Posts – Informationsvermittlung und mediale Prozesse der Meinungsbildung zu einem aktuellen Nachrichtenthema untersuchen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)

- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

### **Produktion**

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ ♦ **Texte:**

- Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema**

♦ **Kommunikation:**

- **Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

♦ **Medien:**

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** Ist die Welt zu retten? – Materialgestütztes Argumentieren zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R)

**Produktion**

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte, Kommunikation**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Texte:**

- **Schreibprozess:** typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ **Kommunikation:**

- **Kommunikationsrollen:** teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

♦ **Medien:**

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 3

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9: 90 Stunden**

Jahrgangsstufe 10	Medienkompetenzrahmen
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Glück – Historische und aktuelle Beschreibungen eines Gefühls in literalen, audiovisuellen und symmedialen Texten verschiedener Kulturkreise vergleichen</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)</li> <li>• anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)</li> <li>• Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, (S-R)</li> <li>• semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)</li> <li>• in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (T-P)</li> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)</li> <li>• in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (M-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p>	

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <b>Texte:</b></li> <li>• <b>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</b></li> <li>♦ <b>Medien:</b></li> <li>• <b>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</b></li> <li>• <b>Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</b></li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 6</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b> Theater als Medium – Theater in den Medien – Einen Dramentext, seine Inszenierung und seine mediale Resonanz vor dem Hintergrund von Produktions- und Rezeptionskontexten untersuchen</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)</li> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P)</li> </ul>	

- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Texte:**

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:** Roman, Erzählung, **Drama**, kurze epische Texte
- **Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

♦ **Medien:**

- **Meinungsbildung als medialer Prozess:** Interaktivität digitaler Medien

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Über Liebe sprechen – Wortschatz, Sprachmuster, Medien und Liebeskonzepte im Wandel der Zeiten an Originaltexten untersuchen und deuten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

**Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (T-P)

- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, (T-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. (M-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- **Sprachgeschichte: Sprachwandel**

♦ **Texte:**

- **Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

♦ **Medien:**

- **Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Ersatzform: digitales Portfolio

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** In einem Augenblick ein Leben erzählen – Narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in kurzen Prosatexten und Videoclips untersuchen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

**Produktion**

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein

<p>Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)</li> <li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (M-P)</li> <li>• rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦</li> <li>♦ <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:</b> Roman, Erzählung, Drama, <b>kurze epische Texte</b></li> <li>• <b>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</b></li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b> Lebenshaltepunkte – Poetisches Sprechen und Bildlichkeit in lyrischen Texten des 20. und 21. Jahrhunderts</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)</li> </ul>	

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, **sprachliche Mittel**

♦ **Texte:**

- **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte**
- **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** Facts und Fakes: Was wird aus unserer Welt? – Die sprachlich-mediale Gestaltung von Szenarien, Utopien und Dystopien in Politik, politischen Organisationen und öffentlicher Diskussion untersuchen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R)

- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

### **Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, (T-P)
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (T-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (M-P)

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Strukturen in Texten: **Kohärenz**, Textaufbau, **sprachliche Mittel**
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, **Diskriminierung durch Sprache**

♦ **Kommunikation:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</b></li> </ul> <p>♦ <b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</b></li> <li>• <b>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</b></li> <li>• <b>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</b></li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2</b></p> <p><b>Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.</b></p>	
<p><b><u>Summe Jahrgangsstufe 10: 90 Stunden</u></b></p>	